

Vortrag über Geschlechter

Am 10. April
in Heidenheim

Heidenheim Die Geschlechterforschung untersucht die Bedeutung des Geschlechts für Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft und Politik. Dabei werden unterschiedliche Alltagserfahrungen beleuchtet. Globale Arbeitsverhältnisse, die Verteilung von Sorgetätigkeiten oder Themen wie Migration, Klimawandel und Armut sind dabei zentral. Umgekehrt erfahren auch die wissenschaftlichen Theorien und Konzepte der Geschlechterforschung durch eine globale Ausrichtung eine Sensibilisierung für neue bzw. andere Sichtweisen und Perspektiven.

In ihrem Vortrag am Mittwoch, 10. April, ab 16.30 Uhr zeichnet Dr. Emma Dowling die Konturen einer internationalen Geschlechterforschung nach. Hierbei liegt ihr Fokus vor allem auf Fragen globaler Ungleichheiten und Geschlechterverhältnisse sowie auf Akteuren, die sich in einem globalen Kontext für eine Verbesserung der bestehenden Verhältnisse einsetzen.

Die Referentin ist seit 2017 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Soziologie an der Universität Jena und lehrte zuvor an verschiedenen Universitäten in Großbritannien in den Politik- und Sozialwissenschaften. Der Vortrag mit Diskussionsrunde findet an der DHBW Heidenheim, Marienstraße 20, Aula (2. OG) statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Der Vortrag ist Teil der Vortragsreihe „Gender“ der DHBW Heidenheim. Ziel der Vortragsreihe ist es, die Geschlechtervielfalt sichtbar zu machen und nachhaltig Genderkompetenz zu vermitteln. Dabei wurde neben Genderforschung die Geschlechterwahrnehmung in den Medien thematisiert. (pm)

Genehmigung für das Gaskraftwerk liegt vor

Energiewende Theoretisch könnte der Bau in Leipheim im Herbst losgehen. Doch das Verfahren wurde gestoppt

VON ANGELA BRENNER

Leipheim Die Hausaufgaben sind gemacht, die Genehmigung ist erteilt. Doch noch immer warten die Projektpartner des geplanten Gaskraftwerks in Leipheim auf den endgültigen Startschuss – genauer gesagt auf den Zuschlag des Ausschreibungsverfahrens. Doch das wurde vorerst gestoppt.

Die Planungen für das Kraftwerk auf dem Areal Pro laufen bereits seit dem Jahr 2010. Der Projektinitiator, die Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm (SWU), hat sich mittlerweile die Partner Siemens und Steag mit ins Boot geholt, um das Projekt umzusetzen. Die Planungen selbst sind weit fortgeschritten, wie Andreas Ring, Geschäftsführer des Gaskraftwerks Leipheim, betont. Die Genehmigung für den Kraftwerksbau und -betrieb nach dem Bundesimmissionschutzgesetz liege seit März vor. „Diese Genehmigung stellt eine wesentliche Hürde dar“, sagt Ring. Diese ist nun genommen. Zwei Jahre dauerten die Vorbereitungen für das Genehmigungsverfahren. Das Verfahren selbst hat noch einmal drei Jahre gedauert: unter anderem wurden Gutachten erstellt und öffentliche Erörterungstermine fanden statt. Doch jetzt ist alles in trockenen Tüchern. Die Planfeststellungsverfahren für die Strom- und Gasröhren werden nach Informationen des Gaskraftwerks wohl bis Juli abgeschlossen sein. Schon jetzt hat das 15-köpfige Projektteam mit den Planungen der Bauvorbereitungen begonnen, die in Kürze auf Areal Pro starten sollen.

Nun warten die drei Projektpartner SWU, Siemens und Steag nur noch auf den Zuschlag im Ausschreibungsverfahren für sogenannte besondere netztechnische Be-



So könnte das geplante Gaskraftwerk auf dem Areal Pro einmal aussehen. Die Netzstabilitätsanlage könnte 2022 den Betrieb aufnehmen.

Foto: Siemens

triebsmittel (bnBm), das im Juli 2018 in die Wege geleitet wurde und für das sich die Projektpartner große Chancen ausrechnen. Eigentlich sollte im April die Entscheidung fallen, wo in Süddeutschland Kraftwerke zur Sicherung der Netzstabilität entstehen sollen. Doch das Vergabeverfahren für den Raum Bayrisch-Schwaben wurde eingestellt, wie der Übertragungsnetzbetreiber Amprion bestätigt. „Zu den Gründen können wir leider keine Angaben machen. Das weitere Vorgehen befindet sich in Klärung“, heißt es vonseiten des Unternehmens. Doch was bedeutet das für das Gaskraftwerk in Leipheim? „Wir gehen noch immer felsenfest davon aus, dass wir

das Kraftwerk bauen werden“, macht Andreas Ring deutlich. „Wir sind noch immer mit aller Kraft dabei. Das Projekt liegt nicht auf Eis.“ In Kürze wird es wohl es eine neue Ausschreibung geben. Das Gaskraftwerk in Leipheim habe, so sagt Ring, deutliche Wettbewerbsvorteile im Vergleich zu anderen Mitbewerbern. Es gebe derzeit in der Region kein anderes Projekt, betont der Geschäftsführer, das in den Planungen so weit fortgeschritten sei wie das Gaskraftwerk in Leipheim. Neben dem Projekt auf dem Areal Pro bemühen sich in der Region zwei weitere Investoren um ein Gaskraftwerk. Der RWE-Konzern will beim Kernkraftwerk in Gundremmingen

eine Anlage errichten, die Schweizer Firma PQ Energy hat den Standort bei Gundelfingen ins Gespräch gebracht. Die geplanten Kraftwerke sollen der Netzsicherheit dienen. Wenn in wenigen Jahren die letzten Atomkraftwerke in Deutschland endgültig abgeschaltet werden, sollen so Lücken bei der Stromversorgung geschlossen werden.

Die Zeit drängt, denn schon 2022 werden die letzten Kraftwerke vom Netz genommen. Thomas Schneider von Siemens erklärt, dass für den Bau des Gaskraftwerks in Leipheim 24 bis 28 Monate veranschlagt werden. Loslegen könnten die Projektpartner bereits im Herbst, da alle wichtigen Vorarbeiten, wie das

Genehmigungsverfahren, erledigt seien. Auch die notwendige langfristige Reservierung von Gaskapazitäten sei bereits erfolgt. Für die Projektpartner ist der Standort auf dem Areal-Pro ideal für den Bau des Kraftwerks. Für die Anlage ist auf dem interkommunalen Gewerbegebiet ein Gelände von etwa 15 Hektar vorgesehen. Entstehen sollen zwei Kraftwerksblöcke, die zusammen eine Leistung von 660 Megawatt erzielen können. Wie Thomas Schneider betonte, mischt der Strom, der produziert wird, nicht am Strommarkt mit, sondern ist als Reserve für den Notfall gedacht, um die Netzsicherheit zu gewährleisten.

IHR SERVICE-PARTNER EMPFIEHLT:

Einzigartige Produkte von hier für Sie

ERHÄLTlich BEI ALLEN SERVICE-PARTNERN IN IHRER NÄHE.



Mordsgeschichten
Die kleinen und großen Sünden unserer Vorfahren

12,95 €



Sonderdruck „Das war 1969“
Jubiläumszeitung mit einer Auswahl an Zeitungsseiten aus dem Jahr 1969

17,95 € 14,95 €



Tierisches Heimat Memo
Gedächtnisspiel mit Tiermotiven auf 72 Bildkarten

15,95 € 12,95 €



liebevoll handgemacht
Handarbeitsmagazin mit 25 Strick- und Häkelanleitungen

8,95 € 6,95 €



Saisonal kochen
100 leckere Rezeptideen rund ums Jahr

14,95 €



hundert11
Aus der bewegten Geschichte des FC Augsburg

15,95 €

Ein Angebot der Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Curt-Frenzel-Straße 2, 86167 Augsburg. Nur solange der Vorrat reicht. Alle Produkte auch erhältlich unter augsburger-allgemeine.de/shop oder unter (08 21) 777-4444.

Augsburger Allgemeine SHOP

Das Beste von hier. Für Sie.

Alle Verkaufsstellen finden Sie online unter:
augsburger-allgemeine.de/servicepartner